



Freitag, 27. März 2020

Videobotschaft von Thomas Brönnimann

Gemeinderat und Vorsteher Direktion Sicherheit und Liegenschaften

Liebe Könizerinnen und Könizer

Wir durchleben **bewegte Zeiten** in diesen Tagen. Sie und auch die Gemeindeverwaltung mussten sich neu organisieren. Wir haben unsere **Öffnungszeiten** angepasst und unsere **Teams** aufgeteilt, damit wir **unsere Dienstleistungen** über **längere Zeit** hinweg gewährleisten können. Wir haben **Eventualplanungen** vorbereitet.

Ich stehe hier beim Standort der Direktion Sicherheit in Köniz, vor dem **Feuerwehrmagazin** der Gemeinde Köniz. Sie sehen: Die Feuerwehr ist einsatzbereit – wie sie es schon immer gewesen ist. Auch der **Zivilschutz** hat seine Eventualplanung gemacht und steht bereit, wenn die **Spitex oder Altersheime** Unterstützung benötigen. **Im Moment** ist dies zum Glück noch nicht der Fall, aber es kann gut sein, dass dieser Fall in den nächsten Wochen eintritt.

Wir befinden uns hier ebenfalls am Standort der **Kantonspolizei Bern** und des **Polizeiinspektorats Köniz**. Diese Schalter bleiben weiterhin geöffnet. Auf der anderen Seite der Strasse befindet sich der **Sozialdienst der Gemeinde Köniz**. Es könnte sein, dass jemand darauf angewiesen ist, dass der Schalter offen ist. Deshalb bleibt dieser ebenfalls weiterhin geöffnet.

Dennoch mussten wir die Massnahmen verschärfen: **Die Schalter im Gemeindehaus Bläuacker bleiben ab nächsten Montag, 30. März 2020, geschlossen.** Das Ziel dieser Massnahmen ist es, **Sie zu schützen** vor unnötigen und nicht dringlichen Besorgungen. Auch müssen wir unser **Personal schützen**, damit wir gewährleisten können, dass wir **unsere Dienstleistungen per Telefon und per E-Mail** auch in den **nächsten Wochen** erbringen können.

Es sind spezielle Zeiten. **Das Wichtigste** ist, dass Sie sich selbst schützen. Der **Bundesrat Berset** hat es gesagt: Es werde **ein Marathon** sein und kein Hundertmeterlauf. Wir müssen uns also **darauf einstellen**, dass diese Situation **eine Weile** so bleiben wird.

Wir gehen physisch auf Distanz, dennoch ist es wichtig, dass wir mit **unseren Mitmenschen**, mit der Familie und vielleicht auch mit den Nachbarn **in Kontakt** bleiben. Zögern Sie also nicht, Ihren Nachbarn Ihre Hilfe anzubieten oder wenn Sie selbst Hilfe benötigen, Ihre Nachbarn um Hilfe zu bitten. Sie können sich auch bei der Gemeindeverwaltung melden – alle Telefone sind in Betrieb.

Auch wenn die **Krise** schwierig ist, **geht das Leben weiter**. Es gibt viele **Könizer Unternehmen**, welche **kreative Lösungen** anbieten. Sei es zum Beispiel mit **Heimlieferungen**. Wieso nicht einfach ein **Milchabo** vom Bauernhof lösen? Weshalb sich nicht einmal ein Menü von einem **Take-away** gönnen? Sich ein bisschen zu verwöhnen und dabei auch noch ein **lokales Unternehmen** zu unterstützen?

Denken Sie daran, **das Gewerbe** arbeitet weiter. Auch **die Handwerker** arbeiten, selbstverständlich aber nach **BAG-Regeln** und halten unter anderem den Abstand ein. Aber sie arbeiten weiter.

Wir durchleben **schwierige Zeiten, anspruchsvolle Zeiten**. Trotzdem bin ich zuversichtlich, dass die Schweiz und auch die Gemeinde Köniz diese Krise meistern werden. Ich danke Ihnen für Ihre **Flexibilität**, für die **Solidarität**, welche man in diesen Tagen an ganz vielen Orten spürt, und ich bin überzeugt, wenn wir uns an die Regeln des Bundesrats halten, dann werden wir die **Krise meistern**.

Ich danke Ihnen für **Ihr Interesse** an **meiner Videobotschaft**.

[Link zur Videobotschaft](#)